

Aachener Zeitung vom 29.10.2007

Nordkreis

Büchereien sind mordspannend

"Nacht der Bibliotheken" lockt mit buntem Programm. Einrichtungen im Nordkreis haben viel zu bieten. Angebot für Jung und Alt kommt sehr gut an. Spiele und Lesungen sorgen für gute Unterhaltung.

Nordkreis. Die Anwohner werden sich gewundert haben: Warum brennt denn mitten in der Nacht in der Stadtbücherei noch das Licht? Die Antwort ist einfach: Am Freitag hatte der Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen die "Nacht der Bibliotheken" ausgerufen. Die Stadtbüchereien aus der Region kamen dem Aufruf gerne nach und lockten mit einem bunten Programm.

Ein Blick nach Baesweiler: Bis 20 Uhr hatten die Besucher hier die Möglichkeit, Bücher auszuleihen. Viele sind nun über den Innenhof der Burg auf die andere Seite gewechselt, von den Räumlichkeiten der Bücherei hinüber zur Scheune. Hier ist das Licht gedämmt, Kerzen flackern auf den Tischen, die überall im alten Gemäuer stehen. Gespannt sitzen die Zuschauer nun zusammen und warten auf Claudia Howard: Die Schauspielerin und Autorin wird gleich zwei Kurzgeschichten vortragen. "Astrokrimis" heißt die Reihe, in der diese Geschichten erschienen sind. Es werden nicht die einzigen Kriminalgeschichten an diesem Abend sein - "Bibliotheken sind mordspannend" ist schließlich das Motto der Nacht der Bibliotheken, entsprechend stehen die Krimis in allen Büchereien im Mittelpunkt.

So auch in Alsdorf: Hier hat bereits am Nachmittag und frühen Abend eine Veranstaltung für die kleinen Leser stattgefunden. "Es waren 107 Kinder da, unsere Einrichtung ist fast aus allen Nähten geplatzt", meint Angela Silberberg-Schön über die Krimilesung für Kinder, die im frühen Abend angeboten wurde. "Die Kinder sind dabei auch selbst aktiv geworden und mussten mit Taschenlampen als kleine Detektive durch die Bücherei laufen", ergänzt die Leiterin der Bibliothek.

Nun werden aber die Erwachsenen bedient: Die Alsdorfer Lesebühne ist mit Karina Schenke, Wolfgang Rosen und Michael Thelen vertreten, die mit verteilten Rollen vier Kurzgeschichten und einen Romanzaug aus ihrem Programm "Crime Time" vortragen. Musikalisch spannend untermalt wird die Lesung von Miriam Hinzen, die am Piano für eine außergewöhnliche Atmosphäre sorgt.

Während sich hier direkt vier Krimispezialisten um die Unterhaltung der Zuschauer kümmern, ist ein paar Kilometer weiter in Herzogenrath Alfred Gerhards alias "Globo" auf sich alleine gestellt. Doch das ist kein Problem für den Kommunikationstrainer, Pantomimen und Komiker. Schon seit drei Stunden unterhält er sein Publikum prächtig. Lesungen aus Kurzgeschichten, Krimiquizfragen und Denksportaufgaben zum Mitraten: über Langeweile und mangelnde Beschäftigung beschwert sich keiner von den knapp 80 gekommenen Gästen. Ganz auf sich allein gestellt ist er jedoch nicht: Der Verein "Pro Stadtbücherei Herzogenrath" unterstützt den Abend und bietet etwa kleine Imbisse und Getränke an. Sigrid Hamann, die Leiterin der Herzogenrather Stadtbücherei, ist jedenfalls sehr zufrieden mit dem Abend und sieht viele positive Aspekte in dieser Nacht: "Die Aufmerksamkeit der Menschen wird schon sehr auf die

Bibliotheken gerichtet durch so eine große Aktion", meint sie. "Schön ist, dass man nicht nur Stammesbesucher, sondern auch neue Menschen erreicht, die bislang vielleicht seltener in die Bücherei gekommen sind. Die kommen dann heute vielleicht, weil sie das Programm interessiert, und sehen dann einmal, was wir hier zu bieten haben."

Auch in Herzogenrath gingen vor dem Erwachsenenprogramm die Kinder einer spannenden Frage nach: Warum und von wem sind mehrere Bücher angeknabbert worden? In einer Suchaktion, mit einigen vorgelesenen Geschichten kombiniert, forschten die Kinder anderthalb Stunden lang und fanden schließlich auch den Übeltäter - eine Leserratte aus Stoff.

Globo hat derweil sein Programm fortgesetzt: Nach einer Partnerübung, in der man sein Auffassungsvermögen verbessern kann, liest nun auch er wieder eine kurze Kriminalgeschichte vor. In der Pause zuvor hatten sich die Gäste mit einem interessanten Spiel beschäftigt: Zwischen den Bücherregalen hängen Wäscheleinen, an denen Socken befestigt sind. In den Socken befinden sich verschiedene Gegenstände, die ertastet werden müssen - gar nicht so einfach, wie der eine oder andere bemerken muss. Doch auch Globos Programm geht gegen Mitternacht dem Ende entgegen.

Wie wichtig die Aktion war, betont Elke Tetz, die Baesweiler Leiterin: "Wir können heute einfach noch einmal zeigen, dass wir als Bibliothek präsent sind. Lesen ist unheimlich wichtig und muss möglichst früh geschult werden." Den Abgesang auf das klassische Buch, der oft zu hören ist, sieht sie noch nicht: "Bibliotheken sind einfach der Wissensspeicher unserer Welt".

Auch ihre **Alsdorfer Kollegin** kann da zustimmen. "Es wird sich vielleicht einiges ändern, zum Nachschlagen wählt man vielleicht eher das Internet, aber einen gemütlichen Abend mit einem Roman wird es weiterhin geben", meint Angela Silberberg-Schön.

In Herzogenrath geht der Lesespaß dann selbst nach Mitternacht doch noch ein bisschen weiter: "Hier ist zwar Schluss, aber wir gehen gleich rüber zur Buchhandlung", meint Sigrid Hamann, "dort ist heute von Mitternacht an geöffnet, der neue Harry Potter erscheint doch."